

## C 3 Innovationsverhalten der Wirtschaft

Die alle zwei Jahre durchgeführte europaweite Innovationserhebung Community Innovation Surveys (CIS) bildet die Datengrundlage für den internationalen Vergleich des Innovationsverhaltens der Unternehmen (C 3-1).<sup>326</sup> Die CIS werden von allen Mitgliedsstaaten der EU sowie von einigen anderen europäischen Ländern auf einer harmonisierten methodischen Grundlage und unter Koordination von Eurostat durchgeführt. Die CIS basieren auf einem weitgehend einheitlichen Fragebogen und richten sich an Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten in der produzierenden Industrie und in ausgewählten Dienstleistungssektoren.

Die aktuelle Auswertung bezieht sich auf 2016 (CIS 2016). In dem Jahr betrug die Innovationsintensität der forschungsintensiven Industrie in Deutschland 7,4 Prozent. Sie lag damit über den Quoten der meisten Vergleichsländer. Allerdings wiesen Schweden mit 8,2 Prozent und Dänemark mit 7,8 Prozent in der forschungsintensiven Industrie etwas höhere Innovationsintensitäten auf.

Die in den Grafiken C 3-2 und C 3-3 dargestellten Daten zum Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft im Zeitraum 2003 bis 2018 beruhen auf der seit 1993 jährlich durchgeführten Innovationserhebung des ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), dem Mannheimer Innovationspanel (MIP).<sup>327</sup> Daten aus dem MIP stellen den deutschen Beitrag zu den CIS dar. Das MIP umfasst aber über die an Eurostat zu meldenden Daten hinaus auch Daten zu Unternehmen mit fünf bis neun Beschäftigten.

Die Innovationsintensität (C 3-2) wies in den letzten Jahren in allen betrachteten Sektoren der Industrie und der unternehmensorientierten Dienstleistungen nur geringe Schwankungen auf. Am aktuellen Rand stieg sie jedoch in den wissensintensiven Dienstleistungen relativ stark an. Hier war die Innovationsintensität mit 6,3 Prozent im Jahr 2018 um 1,1 Prozentpunkte höher als im Jahr zuvor.

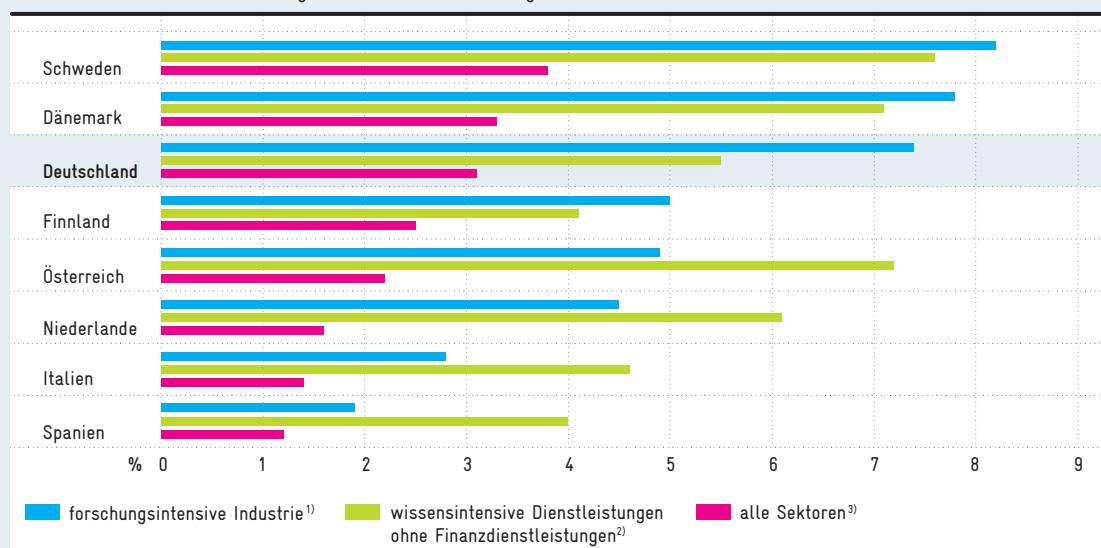
Der Anteil des Umsatzes mit neuen Produkten (C 3-3) ging 2018 gegenüber dem Vorjahr in der FuE-intensiven Industrie (von 34,5 auf 33,0 Prozent), in der sonstigen Industrie (von 8,4 auf 7,6 Prozent) und in den wissensintensiven Dienstleistungen (von 13,4 auf 12,8 Prozent) leicht zurück. Nur in den sonstigen Dienstleistungen war eine Erhöhung der Quote zu verzeichnen (von 6,2 auf 7,3 Prozent).

Ein wichtiger Aspekt bei der Kommerzialisierung innovativer Technologien ist die Normung und Standardisierung. Auf internationaler Ebene werden Normen und Standards in den Komitees der International Organization for Standardization (ISO) entwickelt. Durch das Engagement in diesen Komitees kann ein Land maßgeblich Einfluss auf die globalen technischen Infrastrukturen nehmen (C 3-4).<sup>328</sup> Deutsche Unternehmen brachten sich 2019 in die Arbeit der ISO deutlich häufiger ein als Vertreterinnen und Vertreter anderer Länder.<sup>329</sup> Japan und vor allem China konnten im Zeitraum 2009 bis 2019 die Anzahl der von ihnen geführten Sekretariate bei der ISO deutlich erhöhen.

### Innovationsintensität im europäischen Vergleich 2016 in Prozent

Abb C 3-1

Innovationsintensität: Innovationsausgaben der Unternehmen bezogen auf den Gesamtumsatz.



<sup>1)</sup> Forschungsintensive Industrie: WZ 19-22, 25-30. Da nicht für alle Länder Daten für alle Wirtschaftszweige zur Verfügung stehen, weicht beim europäischen Vergleich die Abgrenzung der forschungsintensiven Industrie von der sonst von der EFI verwendeten Definition ab.

<sup>2)</sup> Wissensintensive Dienstleistungen ohne Finanzdienstleistungen: WZ 58-63, 71-73. Da nicht für alle Länder Daten für alle Wirtschaftszweige zur Verfügung stehen, weicht beim europäischen Vergleich die Abgrenzung der wissensintensiven Dienstleistungen von der sonst von der EFI verwendeten Definition ab.

<sup>3)</sup> Alle Sektoren: WZ 5-39, 46, 49-53, 58-66, 71-73.

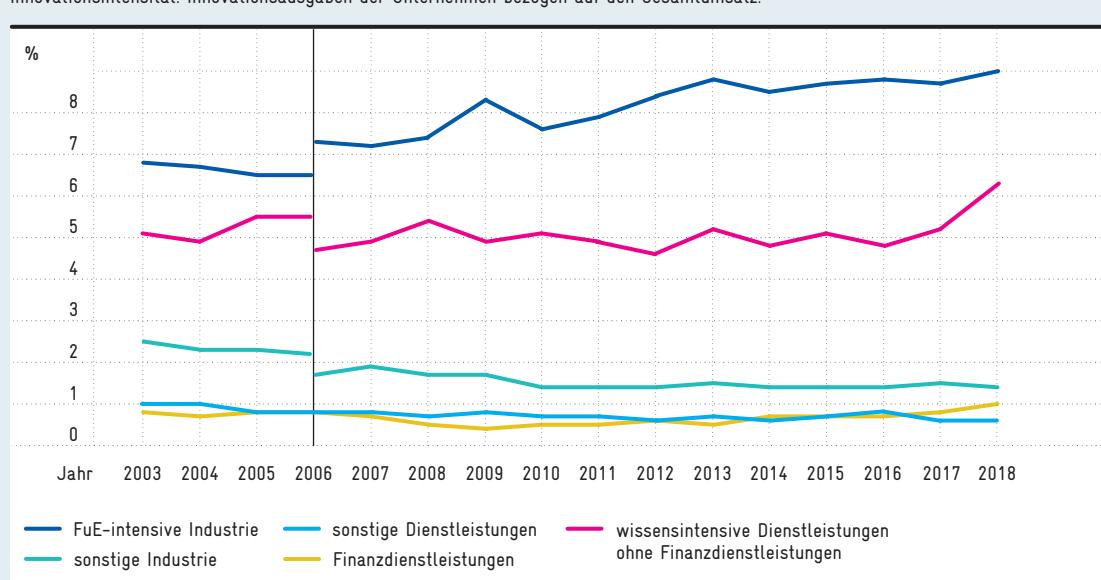
Quelle: Eurostat, Community Innovation Surveys 2016. Berechnungen des ZEW.

© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.

### Innovationsintensität in der Industrie und den unternehmensorientierten Dienstleistungen Deutschlands 2003-2018 in Prozent

Abb C 3-2

Innovationsintensität: Innovationsausgaben der Unternehmen bezogen auf den Gesamtumsatz.



2006: Bruch der Zeitreihe.

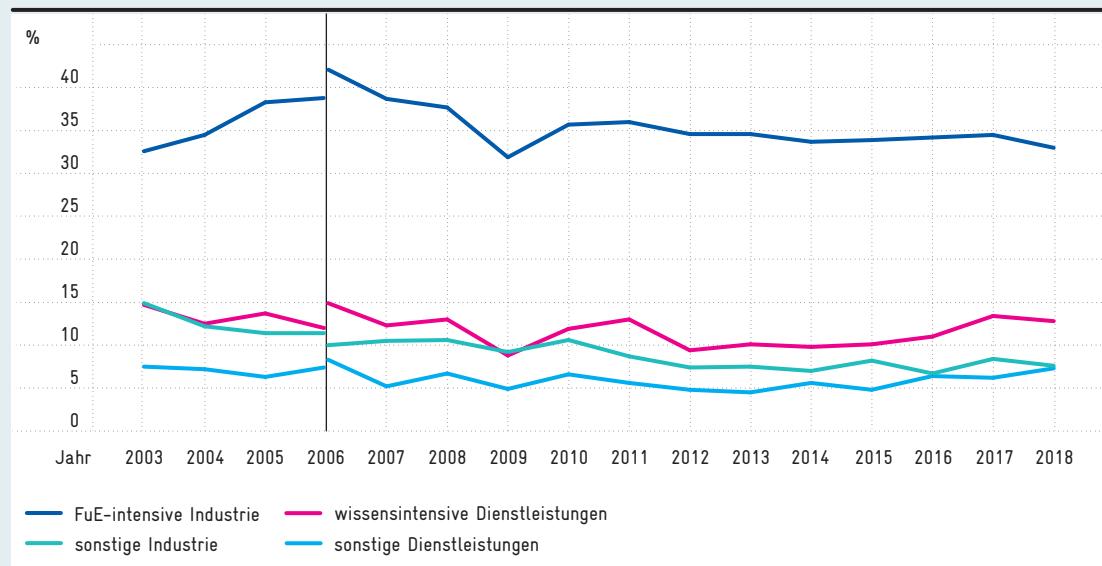
Quelle: Mannheimer Innovationspanel. Berechnungen des ZEW.

© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.

Abb C 3-3

Download  
Daten

### Anteil des Umsatzes mit neuen Produkten in der Industrie und den unternehmensorientierten Dienstleistungen 2003-2018 in Prozent



2006: Bruch in der Zeitreihe.

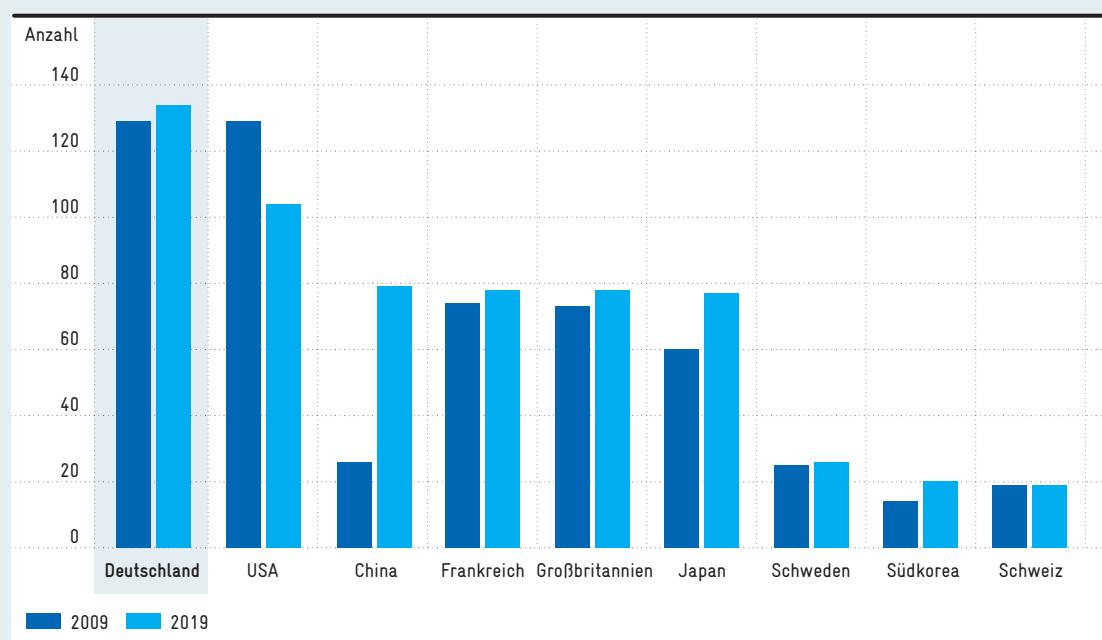
Quelle: Mannheimer Innovationspanel. Berechnungen des ZEW.

© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.

Abb C 3-4

Download  
Daten

### Anzahl der bei den Technischen Komitees bzw. Subkomitees der International Organization for Standardization (ISO) geführten Sekretariate



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von ISO (2010: 33) sowie <https://www.iso.org/members.html> (Abruf am 16. Dezember 2019).  
© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.